

## Zweiter Brief an die heilige Agnes von Prag [2 Agn]

1Der Tochter des Königs der Könige, der Magd des Herrn der Herrscher, der würdigsten Braut Jesu Christi, und daher: der Königin von höchstem Adel, der Herrin Agnes, 2sendet Klara, die unnütze und unwürdige Magd der Armen Herrinnen, Gruß und Segenswunsch. Mögest Du immer in der höchsten Armut leben.

3Ich sage Dank dem Spender der Gnade, von dem, wie unser Glaube sagt, jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk fließt (Jak 1,17), weil er Dich so in solchem Maß mit den Zeichen der Tugend ausgestattet und Dir die Auszeichnung solcher Vollkommenheit verliehen hat, 4dass Du in der freudigen Nachahmung des vollkommenen Vaters selbst vollkommen zu werden verdienst (Mt 5,48), auf dass sein Auge an Dir nichts Unvollkommenes erblicke. 5Das ist jene Vollkommenheit, durch die der König selbst Dich zu sich in das himmlische Brautgemach aufnehmen wird, wo er in seiner Herrlichkeit auf dem Sternen bekränzten Throne sitzt; 6denn Du hast den Gipfel irdischer Königsherrschaft gering geschätzt und der Heiratsantrag eines Kaisers galt Dir als zu wenig. 7Statt dessen hast Du es unternommen, der heiligsten Armut nachzueifern und hast Dich im Geist großer Demut und glühender Liebe an die Fußspuren desjenigen geheftet, dem Du vermählt werden durftest.

8Da ich das Gewicht Deiner Tugenden wohl kenne, will ich Dich mit weitschweifigen Worten verschonen und nicht mit überflüssigen beladen, 9auch wenn Dir nichts von dem überflüssig erscheinen will, woraus Du einen Trost schöpfen kannst.

Weil aber Eines notwendig ist (Lk 10,42), so will ich nur darum Dich inständig bitten und Dich daran erinnern bei der Liebe dessen, dem Du Dich als heiliges und wohlgefälliges Opfer (vgl. Röm 12,1; Ps 49,14) dargebracht hast: Sei eingedenk Deines Vorsatze se und blicke wie eine zweite Rachel stets auf Deinen Anfang. Was Du hältst, das halte weiter fest, was du tust, das tue weiter, lass nicht ab. 12In raschem Lauf, mit leichtem Schritt, und ohne mit dem Fuße anzu stoßen, so dass Dein Schritt den Staub kaum mehr berührt, 13sicher, freudig und behend, und zugleich achtsam sollst du schreiten auf dem Weg der Seligkeit. 14Verweigere Dein Vertrauen oder Einverständnis allem, was Dich von diesem Vorsatz abzubringen sucht, was Dir ein Stein auf Deinem Wege werden könnte, so dass Du nicht in der Vollkommenheit, zu der des Herren Geist Dich rief, dem Allerhöchsten das Gelobte halten solltest (Ps 50,14).

15Um aber auf dem Wege der Gebote unseres Herrn um so sicherer auszuschreiten, befolge den Rat unseres ehrwürdigen Vaters, unseres Bruders Elias, des Generalministers. 16Seinen Rat ziehe den Ratschlägen anderer vor und halte ihn für teurer als jedes Geschenk. 17Wenn Dir aber jemand etwas anderes sagen, etwas anderes einreden wollte, was Deiner Vollkommenheit hinderlich wäre, was im Widerspruch zu Deiner von Gott gegebenen Berufung erschiene, dann folge dem Ratschlag eines solchen Menschen nicht, auch wenn Du ihm Verehrung schuldig wärest.

18Den armen Christus vielmehr, als arme Jungfrau, umfange. 19Schau auf ihn, der auf sich genommen hat, um Deinetwillen verachtet zu werden, und folge ihm als eine, die in der Welt verachtet geworden ist um seinetwillen. 20Deinen Bräutigam, schöner als alle Menschenkinder (Ps 45,3), der um Deines Heiles willen der Geringste der Menschen geworden, verachtet, zerschlagen, am ganzen Körper von der Vielzahl der Geißelschläge wund, in Todesnot am Kreuz verscheidend: auf ihn, edle Königin, blick hin, betrachte ihn, beschau ihn, in Sehnsucht, ihm ähnlich zu werden.

21 Wenn Du mit ihm leidest, wirst Du mit ihm herrschen (vgl. Röm 8,17; 2Tim 2,11 f.), wenn Du mit ihm trauerst, wirst Du Dich mit ihm freuen, wenn Du mit ihm am Kreuze der Bedrängnis stirbst, wirst Du im Glanz der Heiligen (Ps 110,3) mit ihm die himmlischen Wohnungen besitzen, 22 Dein Name wird im Buch des Lebens aufgezeichnet sein (Offb 3,5; Phil 4,3), und er wird herrlich sein unter den Menschen.

23 Daher wirst Du auf immer und in alle Ewigkeit teilhaben an der Glorie des himmlischen Reiches anstelle irdischer und hinfälliger Güter, wirst der ewigen Güter teilhaftig sein anstelle derer, die vergehen müssen, und wirst leben in Ewigkeit.

24 Leb wohl, liebste Schwester - und Herrin, weil der Herr Dein Bräutigam ist.

25 Und denke daran, mich und meine Schwestern, die wir voll Freude sind über die Güter des Herrn, die er in Dir durch seine Gnade wirkt, im innigen Gebet dem Herrn zu empfehlen.

26 Empfiehl uns auch vielmals Deinen Schwestern.

[Quelle: Marianne Schlosser (Hg.), Im Spiegel Christi. Die Schriften der Klara von Assisi, Topos plus Verlagsgemeinschaft, Kevelaer 2004]